

# Der Fluss des Lebens

## Rei im Glück

Von abgemeldet

### Kapitel 89: BAM BAM BAM!!!

Immer noch hatte Nessi Michel im Klammergriff und machte nicht die geringsten Anstalten ihn loszulassen. "Was zum Geier machst du hier?" knurrte sie wütend und verfestigte den Griff noch ein wenig sodass er aufkeuchte. "Was soll das Vanessa, DU hast doch den Befehl gegeben das wir uns hier treffen. Jetzt beschwer dich noch das man mal macht was du einem sagst." knurrte Michel zurück. Man konnte die Spannung die zwischen den beiden herrschte förmlich riechen. Es wäre wohl noch eine Weile so weiter gegangen, hätte Stefan nicht dazwischengefunkt. "Ist doch jedes mal dasselbe mit euch AUS!" rief er verärgert dazwischen und löste Nessi's Griff um Michels Arme. "Wie die kleinen Kinder. Und so was nennt sich nun die führende Spitze vom GSG9..." kam es mit verschränkten Armen von ihm.

Auch wenn sie öfters mal miteinander wegen Banalitäten im Konflikt lagen, so waren das die Momente in denen sich Vanessa und Michel zu 100% einig waren. -DONK<sup>2</sup>- hallte es von Stefans Schädeldecke wieder, welche soeben mit den Fäusten der Führungsspitze eine Re-union zelebriert hatte. "Werd nicht frech Bengel!" knurrten die beiden ranghöchsten GSG9 Mitglieder in perfekter Synchronisation. "Also noch mal, was machst du hier? Ich hab dich frühestens in ein paar Tagen hier erwartet." fragte Nessi, welche nun wieder halbwegs ruhig war. Auch Michel hatte sich wieder beruhigt. "Mann muss nur die richtigen Connections haben, dann schafft man das auch sehr viel früher. Und falls du jetzt denkst dass ich meine Spur nicht sauber verwischt hab, vergiss es. Von dem Flugzeug das ich benutzt hab ist kaum mehr das Gestell übrig...du glaubst gar nicht wie schnell eine Horde Kenianer eine Antonnov auseinander nimmt..." meinte er vergnügt. "Über Afrika?...gut...auch eine Idee. Ich schätz mal du hast dich mit El Presidente M'ntogo kurzgeschlossen oder?" fragte sie missbilligend. Michel wusste worauf sie hinaus wollte. "Was soll ich machen? Bedenk mal wer ich bin. Die waren hinter mir genauso her wie hinter dir. Mir hat's auch nicht gepasst, aber das war die Sicherste Route. Außerdem hat ihm eine Kiste gereicht..." murrte er unzufrieden.

"Geht ja noch...hast du wenigstens dafür gesorgt das er nichts damit anfangen kann?" fragte sie nun schon wieder ein wenig besser gelaunt. "Sicher doch, oder glaubst du ich lass ihn einfach damit rumballern? Die Verschlüsse waren aus Hochverdichtetem Semtex. Mit ein bisschen Glück ist er gleich mit verpufft." meinte er mit einem schadenfrohen Grinsen im Gesicht.

"Kannst du mir erklären über was die da sprechen?" fragte Rei, die mal gar nichts von der Unterredung mitbekam, da sie in Deutsch gehalten wurde. Stefan, der bis eben

noch Still war und bei Michels Ausführungen missbilligend die Stirn in Falten gelegt hatte, drehte sich leicht überrascht um. "Oh...stimmt, du verstehst ja nichts..." sagte er nur und suchte dann nach einer passenden Einleitung. "Nos musste ja auch irgendwie herkommen. Scheinbar hat er sich ne alte russische Antonov gekauft...oder geklaut, keine Ahnung. Jedenfalls ist er damit nach Kenia geflogen. Das Flugzeug hat er dann wohl einfach in der Pampa stehen lassen wo es sich die Einheimischen Stück für Stück unter den Nagel gerissen haben. Der momentane, jetzt wohl Ex-Diktator/Präsident/König...was auch immer, von Kenia hatte ihm wohl im Tausch gegen eine Kiste deutscher Waffen eine Reisemöglichkeit hierher verschafft..." Sein Redefluss wurde von Rei gestoppt, welcher entsetzt aufkeuchte. "Der hat Waffen an einen Diktator verscherbelt? Spinnt der?" fragte sie aufgelöst und blickte dann den Mann giftig in die Augen. "Lass mich doch mal ausreden." meinte Stefan Augen rollend, ein paar Sekunden später hatte er wieder ihre Aufmerksamkeit. "...Ja Nos spinnt des Öfteren, aber er ist nicht blöd. So wie ich es verstanden habe, hat er die Verschlussblöcke durch Imitate aus hartem Plastiksprenstoff ersetzt...hehehe...weißt du das das Zeug nach ein paar Tagen sehr Instabil wird? Ach...und mach dir keine Sorgen, an der Explosion ist garantiert kein Kindersoldat oder so gestorben, die guten Waffen benutzen nur die Leibwächter und El Presidente persönlich."

Man konnte sehen das Rei alles andere als zufrieden war, allerdings konnte sie jetzt eh nichts mehr machen. "Ich weiß was ihr jetzt von mir denkt, mir geht's selbst nicht anders, aber es sind harte Zeiten." murrte Michel. "Schon gut, weiß ich auch. Aber es gibt da etwas was mich noch viel mehr interessieren würde..." meinte Stefan skeptisch. "Und das wäre?"

"Wie bist du hier rein gekommen? Sorry, ich weiß das du ein Profi bist, aber das hier ist das NERV-HQ hier komm so schnell nicht mal ein Profi wie du rein." Nun machte es auch bei Vanessa und Rei 'klick' und sie sahen Michel fragend an. Dieser lachte nur höhnisch. "Nichts für ungut, aber hier würde momentan jeder Grundschüler reinkommen. Die Tore zu den Hauptschächten sind nicht verriegelt, man muss sie nur aufdrücken...oder man benutzt einfach die Liftklappen und seilt sich ab, so wie ich."

Das Grinsen das bei dieser Aussage sein Gesicht zierte, reichte fast von einem Ohr zum anderen. Das galt allerdings nicht für die anderen drei. "O-o-offen?" keuchte Rei entsetzt, Stefan und Nessi sahen auch nicht viel besser aus. "Uhm...ja." bestätigte Michel. Dann ging er, drei sehr verdatterte Leute zurücklassend, in den Raum, in dem sich auch Kensuke und Kati befanden. Als er bei ihnen angekommen war, musste er erst mal feststellen das beide schliefen. \*Wie hat die das bei dem Krach gemacht?\* fragte er sich in Gedanken. Kurz nach ihm kamen Rei und Stefan in den Raum. Fassungslos blickten sie auf Kensuke, welcher da auf der Pritsche lag und dessen Bein dick verbunden war. "Hab sie vor so nem komischen Roboter gerettet. Der wollte sie grad zerfetzen als ich ihn über den Haufen geschossen habe. Allerdings hat er es wohl noch geschafft seine Klaue zu heben und sie ihm ins Bein zu rammen. Die kleine da und meine Wenigkeit haben ihn grad operiert, der wird wieder." erklärt er auf ihre fragenden Blicke hin. "Und was ist mit Katarina? Ist sie auch verletzt?" fragte Rei nervös. Man konnte sehen das sie sich große Sorgen um ihre Freunde machte. Michel schenkte es sich ihr diese Frage zu beantworten und rüttelte einfach an der schlafenden Kati, bis diese muffelig wieder aufwachte.

"Solln das...will schlaaa...\*gäääh\*...aafen..." murmelte sie verstimmt und blickte Michel verträumt an. Dann erst bemerkte sie Rei und Stefan, welche sie doch eher fragend anblickten. "Was machtn ihr hier?" fragte sie immer noch nicht ganz richtig wach. "Wenn ich's mir nicht eh schon wüsste, könnte ich dich das selbe fragen."

meinte Rei erleichtert, nun da sie wusste das Kati unverletzt war. "Erst wollten wir ja einen Weg nehmen den Kensuke vorgeschlagen hatte...irgendwas mit Wartungsschächten oder so, aber dann wurden wir von so einem Roboter angegriffen. Der Muskelprotz da hat uns scheinbar gerettet. Danach haben wir Kensuke..." sie blickte mitfühlend auf ihren Liebsten "...verarztet. Eben grad ist Michel total Agentenmäßig davongeschlichen weil er was gehört hat. Das wahr dann wohl ihr." erklärte sie. "Und wie kommt es das du da eben gepennt hast? Hätte ja auch jemand anderes sein können." meinte Nessi mit hochgezogener Augenbraue. Kati blickte sie nüchtern an. "Ich war müde." war alles was sie zu sagen hatte, ehe sie Anstalten machte sich wider mit dem Kopf auf der Pritsche zu betten. Die anderen Anwesenden wollten schon protestieren, als ein entferntes doch ohne Zweifel mächtiges Rattern sie innehalten ließ.

"...Browning!" keuchten drei Personen synchron in den Raum. "Kati, du bleibst hier und passt auf Kensuke und die Tiere hier auf..." meinte Vanessa, wobei wie auf Bestellung Pen<sup>2</sup>, Rikku und Sven hinter ihr erschienen. "...wir gehen zur Kommandobrücke, da geht's jetzt wohl hoch her." beendete sie ihre Ausführung. Kati wollte erst protestieren, aber ein einzelner kalter Blick von Michel ließ sie verstummen. "Hier, falls jemand...oder etwas vorbeikommen sollte..." sagte er in düsterem Ton und gab ihr eine großkalibrige Pistole in die Hand, gefolgt von einem Ersatzmagazin. "Das ist eine Porshaw 23, die reicht für alles was kleiner ist als ein Kampfpanzer. Nimm unbedingt beide Hände und lass sie seitlich an deinem Kopf vorbeischießen wenn du schießen musst. Die Numand-Tantalmantelgeschosse haben einen enormen Rückstoß."

Kati schluckte ihr Unbehagen runter und prüfte die Waffe. Im Magazin stecken 12 Patronen von der Größe ihres Zeigefingers, welche zu allem Überfluss auch noch rote Spitzen hatten. "Sind das etwa...?" keuchte sie ungläubig und sah Michel fast schon flehend an. "Allerdings. Explosivmunition. Ich sag's ja, für alles was kleiner als ein Kampfpanzer ist. Meine SPAS kann ich dir nicht geben, die könntest du nicht mal abfeuern ohne dir die Schulter zu brechen."

Kati sah in immer noch ein wenig fragend an, ehe sie ein entschlossenes Gesicht machte und das Magazin wider in die Waffe schob. "Du machst das schon. Wir werden die Tür hinter uns verschließen. Wenn alles vorbei ist, holen wir euch wieder raus." war alles was er von einem flüchtigen Lächeln begleitet sagte, ehe er sich zu den anderen begab, die schon draußen warteten. "Hey, Stefan! Fang!" rief sie noch, ehe sie ihm eines der PROG-Messer zuwarf. Wie erwartet fing er es mit dem Heft. "Danke. Pass auf die vier auf, wir verlassen uns auf dich!" rief er noch, ehe er, wie Rei, Michel und Vanessa den gang entlanglief, immer in Richtung des anhaltenden Gewehrfeuers.

Auch die Gruppe um Imiel hatte die Schüsse gehört und spornte nun los. Asuka hatte ihre Waffe mittlerweile Hikari anvertraut, da sie wusste das diese um längen besser damit umgehen konnte als sie. Alle anderen waren im Stillen doch sehr erstaunt als sie das bemerkten, sie hätten nie gedacht dass sich der Rotschopf mal ihre Vernunft vor ihren Stolz setzen würde. "Sie müssen sich ihrer Sache ziemlich sicher sein, wenn sie die Kommandobrücke direkt angreifen." meinte Misato gedanklich beim laufen, sie führte die Gruppe mit Kaji und Imiel an. Asuka, Shinji, Hikari und Toji blieben weiter hinten. "Oder sie wissen nichts von Col. Yanishima und seinen Männern." dachte Kaji zurück. Sie hatten sich alle schon ziemlich gut an die mentale Verständigung gewöhnt. "Auf jeden Fall sind es mehrere. Der, der uns verfolgt hat, ist abgehauen, ich schätze mal er macht bei dem Geplänkel mit." kam es von Imiel. "Mal so ne einfache Frage:

was wollen WIR eigentlich machen wen wir da sind?" kam es kühl von Shinji, welcher damit dafür sorgte das alle mit fragenden Gesichtern stehen blieben und teils recht ratlos dreinblickten. "Na wir kämpfen gegen sie, ist doch klar!" posaunte Asuka in ihre Köpfe, glücklicherweise konnte Imiel die Lautstärke mühelos ändern. Shinji ließ sich davon kaum beeindrucken, Misato und Kaji noch viel weniger. "Na dann, Fräulein Sohryu, sagen sie mir doch mal auf was wir gefasst sein müssen? Wie viele Gegner sind zu erwarten, wie ist der Feind bewaffnet, ist mit Geiseln oder anderen Hindernissen zu rechnen und vor allem: womit willst du den Feind niederstrecken? Mit deinen Wutausbrüchen? Deinen Fingernägeln? Shinji hat schon recht, wir sind eben viel zu eifrig losgestürzt, das hätte übel enden können." kam es nun leicht genervt von Misato. Kaji sah nun auch ein wenig gereizt aus. Sie waren beide erfahrene Soldaten, auch wenn es bei Kaji damit nicht weit her war. Er war eher der Spion der mit Schalldämpfer und Plastiksprengstoff operierte. Dennoch war ihnen beiden ein solcher Anfängerfehler unterlaufen. Gar nicht auszudenken was daraus für Schaden hätte entstehen können. "Ok, dann eben nicht die Holzhammermethode. Aber was denn dann? Imiel könnte sie ja mit einer einzigen Energieentladung zu Altmetall verdampfen, aber ich glaub nicht dass das HQ dann unbeschädigt bleiben würde. Von den Bomben die diese Dinger bei sich tragen reden wir hier noch gar nicht." kam es von Toji, was doch für überraschte Gesichter sorgte. "Hey Baka, seit wann denkst du in solch logischen Bahnen? Kennt man von dir ja gar nicht." stichelte Asuka, ihrer Gewohnheit treu. "Ich werd dir gleich logisch den Arsch versohlen!" knurrte er zurück. Hätte Imiel die Verbindung zwischen den beiden nicht unterbrochen, wären noch sehr viel geschmackvollere Worte durch ihren Cerebralen Neurocortex gewandert. Für physische Ruhe sorgte Shinji, welcher sich zwischen beide gestellt hatte, da sie Anstalten machten aufeinander loszugehen. "Ist doch jedes mal das selbe mit den beiden..." brummte Shinji missmutig als er Asuka davon abhalten musste, Toji die Augen auszukratzen. "Wem sagst du das...Ich glaub die gehören in eine Besserungsanstalt und nicht in einen EVA." murmelte Hikari, welche ihrerseits Toji davon abhalten musste seinen Faust modellierend auf Asukas Gesicht einwirken zu lassen. "Schluss jetzt ihr zwei. Wir sind hier nicht auf Klassenfahrt. Hier geht es um Leben und Tod!" keifte Misato wütend in den Raum und blickte beide Kinder maßregelnd an. Asuka und Toji ließen voneinander ab und blickten nun kühl zu Misato.

"Oh...welch Erkenntnis. Bevor du hier so weise Sprüche von dir gibst, überleg doch erst mal was wir von Beruf sind."

Man konnte die Bitterkeit in Asukas Stimme deutlich hören. "Uns ist hier wohl noch am ehesten klar in welcher Situation wir uns befinden, es ist nur so das wir sauer sind, weil unser Gegner nicht mit einem EVA zu bekämpfen ist. Als Piloten können wir mit einer einzigen Fingerbewegung ganze Ländereien verändern, als Menschen unterliegen wir denselben Grenzen wie jeder andere. Kannst du dir denken wie deprimierend das ist wenn man beschützt werden muss, anstatt selbst zu beschützen?" Auch in Tojis Stimme konnte man eine gewisse Trauer, gepaart mit Wut, erkennen. Misato, Imiel, Kaji, Shinji und Hikari sahen die beiden mit offenen Mündern an. Das sich die beiden auf solch tiefe Weise einig waren, kam vielleicht ein Mal in tausend Jahren vor...wenn nicht noch seltener. Noch erschreckender war allerdings Tojis Aussage, nie hätte man von ihm erwartet das er so...überlegt sprechen kann. Niemand außer Kensuke, Hikari und Shinji. Sie wussten das mehr an Toji ist als man mit bloßem Auge sieht. "En...entschuldigt. Ich hab wohl ein wenig überreagiert. Aber wir können nicht wegen einer kleinen Zankerei riskieren einen Fehler zu machen."

Bevor Asuka und Toji Zeit hatten einen Kommentar abzugeben, wandte sie sich um und ging weiter den Gang entlang. Misato hasste es wenn sie auf solche Art daran erinnert wurde das die Kinder jedes mal ihr Leben aufs Spiel setzten, wenn sie in die EVAs stiegen...nur die Tatsache das es eben diese Kinder waren, die ihr das wieder vor Augen führten, machte die Sache für sie noch schlimmer. "Musste das sein?" fragte Kaji seufzend. Ein Blick von Asuka sagte ihm eigentlich mehr als genug, trotzdem antwortete sie. "Nein. Das musste nicht sein. Allerdings weiß sie das besser als wir." ohne ein weiteres Wort setzte sich dann auch der Rotschopf in Bewegung. Shinji, Toji und Hikari folgten ihr ebenfalls wortlos. "Nimm es ihnen nicht übel...sie kommen mit der Situation einfach nicht klar. Genau wie ihr beide, nur das ihr damit Erfahrung habt. Sie werden sich bald wieder beruhigt haben." meinte Imiel zu Kaji, welcher den Kindern und Misato besorgt hinterher sah. "Ich weiß. Hoffen wir nur dass sich das bald legt..." murmelte er nur verhalten, ehe sich beide auf den Weg machten.

Gnadenlos prasselten die Vollmetallmantelgeschosse auf die Gegner nieder. Die Rohre der beiden Brownings waren kurz vor dem Glühen, als sie von jüngeren Unteroffizieren in Windeseile gewechselt wurden. Kaum waren ein paar Sekunden, in denen zwei andere Maschinengewehre den Gegner in Schach hielten, vergangen, schnellten die massiven Verschlussblöcke wieder nach vorn und entluden die tödliche Gewalt des gewaltigen Kalibers .50BMG. Allerdings war der Erfolg des Besusses eher gering...wenn nicht gleich Null, denn die Angreifenden Roboter hatten sich scheinbar mehr als ausreichend vorbereitet. Dicke Panzerschotten, die sie scheinbar aus einigen Türen herausgerissen hatten, dienten ihnen als Schilde gegen den schweren Beschuss. So konnten sie nicht von den Brownings zerfetzt werden. Dennoch reichte der Beschuss der Verteidiger aus, denn die Aufschläge der Kugeln auf den Schilden, hatten mehr als genug Energie um die Roboter am Weiterkommen zu hindern.

Doch der Colonel war kein Colonel weil er die Umstände einer Schlacht nicht erfassen und analysieren konnte. Er hatte die Taktik des Gegners nach wenigen Augenblicken durchschaut.

"FEUER EINSTELLEN!!!" rief er gegen den ohrenbetäubenden Donner der MGs an. Noch ein paar Kugeln wurden auf den Weg geschickt, ehe alles ruhig war. "Zuhören! Wir feuern nur noch dann, wenn sie sich an den Türen blicken lassen, nicht eher. Sie warten bis wir keine Munition mehr haben. Zielt gut und verschwendet nichts." rief er seinen Männern zu. Ein einstimmiges "JAWOHL!!!" war alles was er als Bestätigung brauchte. Man konnte sehen das die Männer angespannt waren, der Schweiß stand ihnen auf der Stirn, allerdings rührte das auch von den ausgefallenen Klimaanlage her, die nun nicht mehr in der Lage waren die enorme Wärme zu zügeln, welche aus dem innern der Erde in die Geo Front floss. Auch wenn es grad sehr unpassend war, so dachte er an den Puddingkuchen den er in seinem Quartier stehen hatte. Mit Sicherheit war er schon verdorben.

Bei Maya und Ritsuko war alles so weit in Ordnung. Beide hatten sich wieder ein wenig beruhigt. Als die Roboter die Tür durchbrochen hatten, stockte ihnen fast der Atem als drei grell leuchtende, rote Strahlen durch die Kommandobrücke schossen. Die Hochenergielaser hatten die Tür wohl endgültig verflüssigt. Ein paar Sekunden verdampften sie die gegenüberliegende Wand, ehe die Stromzufuhr zu den Schneidlasern gestoppt wurde und die Roboter durch die Tür krochen. Es waren erst nur drei, welche von dicken Panzerplatten geschützt in den Raum vordrangen. Scheinbar war der Widerstand den der Colonel mit seinen Männern leistete, doch um

einiges höher als erwartet, denn nach nur ein paar Sekunden in denen sie dem Kugelhagel ausgesetzt waren, sogten sie sich blitzartig zurück. Dennoch, die Anspannung blieb und würde noch eine ganze Weile anhalten, denn solange die Roboter da draußen nicht zerstört waren, garantierte nichts und niemand für ihr Überleben. "Hätte nie gedacht dass ich das Ding mal brauche..." murrte Maya unzufrieden als sie die kleine MP lud, die sie unter ihrem Arbeitsplatz hervorgezogen hatte. Auch Shigeru und Makoto hatten ihre im Anschlag und harrten der Dinge die da kommen würden. "Wann warst du das letzte mal auf der Schiebahn?" fragte Ritsuko schmunzelnd, während sie ihren Revolver nervös in der Hand kreisen ließ. "Frag mich bloß nicht...vier Monate bestimmt. Ich hoffe wir müssen nicht schießen, im Bestfall schieß ich so dämlich gegen eine Wand das die Querschläger unsere Leute treffen." meinte Maya mit einem verschmitzten Lächeln. Ritsuko lächelte zurück. Nur die Tatsache dass sie beide zusammen waren, ließ sie einigermaßen ruhig bleiben.

Es waren nun schon fünf Minuten vergangen, seid der letzte Schuss von den Soldaten abgegeben wurde. Die Schützen bekamen langsam wieder Gefühl in ihren Fingern und die ausgewechselten Rohre waren schon fast wieder angekühlt. Roudriguesz wischte sich den Schweiß on der Stirn und prüfte mit einer einstudierten Handbewegung die Verschlussklappe seines MGs. Alles schien ruhig, aber genau das versetzte den Colonel...und Maya in totale Alarmbereitschaft. Ihm war klar dass der Gegner nicht locker lassen würde und er sich entweder berät oder zusätzliches Material beschafft. Bei Maya hingegen klingelten sämtliche Alarmglocken im Kopf. Als ausgebildete Ninja hatte sie scharfe Sinne, die auch ohne dass sie sich darauf konzentrierte, jede Einzelheit im Raum wahrnahmen. Scheinbar war da etwas, was Mayas Sinne anspringen ließ, aber das zu gering war als das sie es bewusst wahrnehmen könnte. "Das stinkt förmlich nach einer Falle..." knurrten Maya und Col. Yanishima fast gleichzeitig, allerdings ohne das einer den anderen hörte.

Wie auf Zuruf landete eine kleine Staubfluse von oben direkt auf Ritsukos Nase. "HASCHEEEEEW!!!" kam es von der blonden, was alle anderen ziemlich erschreckte. "Gesundheit!" keuchte Col. Yanishima, welcher immer noch versuchte sein verschrecktes Herz vor dem Kollaps zu bewahren. "Danke...blöder Staub." knurrte Ritsuko und blickte nach oben um zu sehen woher die Staubflocke kam. Maya bemerkte nur wie das Gesicht der blonden von einer Sekunde auf die andere Schlohweiß wurde ehe sie anfang zu schreien. "DA OBEN!!!!!"

Für die junge Computerfachfrau lief alles wie in Zeitlupe ab. Fast schon unerträglich langsam wandten sich die wieder erschreckten Gesichter der Soldaten nach oben. Aus einem an der Decke angebrachten Lüftungsschacht krabbelten zwei der Roboter. Wie Spinnen hafteten sie an der Decke und bewegten sich kopfüber mit der gleichen Sicherheit fort, wie sie es auch auf dem Boden taten. Mayas Augen weiteten sich vor Schreck als sie sah wie einer der Roboter seinen Arm auf Ritsuko und sie ausrichtete und eine Mündung aus dem Handgelenk hervorkam. Mit katzenhaften Reflexen sprang sie aus der Hocke ab und rammte Ritsuko von dem Fleck auf dem sie stand, ehe die ersten Kugeln auf dem Boden einschlugen. Noch im selben Moment riss Maya ihre MP nach oben und feuerte mit sicherer Hand auf den Androiden, welcher, nun da er nicht von einem Schild geschützt wurde, von den Kugeln penetriert wurde. Sie hatte keine 10 Patronen verschossen als sie hart mit Ritsuko auf dem Boden aufschlug. Der erste Roboter hatte inzwischen aufgehört zu feuern und krallte sich dafür mit letzter Kraft an der Decke fest. Just als die beiden Frauen auf dem Boden aufgekommen waren, überwandten auch die anderen ihre Schreckstarre und feuerten auf den Androiden, welcher dann von vier MGs und drei MPs zerfetzt wurde. Das sie

den Angreifern damit aber direkt in die Hände spielten, wussten sie nicht, denn kurz bevor der Androide völlig den Geist aufgab, aktivierte er noch die Bombe in seiner Brust.

Das letzte Signal des Roboters, öffnete die kleinen Ventile der beiden Tanks und entließ die Flüssigkeiten in den Mischbehälter, in dem sie dann auch miteinander reagierten...

Der immense Druck der Explosion, verbunden mit der Brandwirkung der Chemikalie, verdampften den Suizidalen Androiden beinahe vollständig, obwohl noch Nichtmahl eine tausendstel Sekunde seit der Geburt der Explosion vergangen war. Eine weitere tausendstel Sekunde verging in der sich die Druckwelle um sieben Meter fortbewegt hatte. Es waren nur noch sechs Meter die die Flammenwand von den Menschen auf der Kommandobrücke trennten.

Niemand hatte die Reize die auf sie einwirkten auch nur annähernd verarbeitet, doch Maya war sich in diesem Moment auf einer unterbewussten Ebene absolut sicher das sie nun sterben würde. In Superzeitlupe bewegte sich die Flammenwand auf ihr Gesicht zu, während sich der Feuerschein in ihren dunkelbraunen Augen spiegelte. Das Rot, Weiß und Gelb der Flammen verbunden mit dem Schwarz des Rußes, ließen ein Bild von Zerstörherrscher Schönheit auf sie einwirken. Innerhalb von ein paar Zehntausendstel Sekunden wurde Maya die Absolute Macht der Elemente bewusst und sie verspürte, wenn auch nur für Sekundenbruchteile, die totale und unvermeidliche Kraft des Feuers.

Booom hats gemacht. Was wird geschehen? Wird die Brückenbesatzung überleben? Können die Roboter besiegt werden? All das und viel mehr erfahrt ihr im nächsten Kapitel.

Welches im übrigen: 'Kopfschmerztabletten MK: II' heisst. klingt komisch, ist aber so!

Wie immer freue ich mich über Kommis und Omakes, also tut mir den Gefallen ja? Anregungen, Kritik, N<sup>2</sup>-Minen oder sogar Lob bitte an [erdmannmrqth@aol.com](mailto:erdmannmrqth@aol.com)  
Genug der Worte meinerseits, man ließt sich später!

Ryousanki